

34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie gemeinsam mit der
20. Jahrestagung der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie
18. bis 21. Oktober 2006, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

Von der Forschung zum Patienten

Neue Therapien gegen Rheuma

Wiesbaden – Der 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) findet vom 18. bis 21. Oktober 2006 in Wiesbaden statt. Ärzte und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland diskutieren in den Rhein-Main-Hallen aktuelle Fragen und Forschungsergebnisse aus der Kinder- und Erwachsenenrheumatologie. Zum zweiten Mal findet der Kongress gemeinsam mit der Jahrestagung der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie (ARO) statt.

„Ein Ziel des gemeinsamen Kongresses ist es, durch interdisziplinären Erfahrungsaustausch die Versorgung der Patienten mit rheumatischen Erkrankungen zu verbessern und eine Plattform für rheumatologische Forschung anzubieten“, betont Professor Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann, Kongresspräsidentin und Direktorin der Klinik Innere Medizin IV, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden, im Vorfeld des Kongresses. Die Themen der Workshops, Vorträge und Symposien reichen von rheumatologischer Grundlagenforschung über neue immuntherapeutische Ansätze, Osteologie, Rheuma und Wirbelsäule, der Versorgung von Rheumapatienten bis hin zum schwer zerstörten Gelenk.

Rheumatische Erkrankungen können Menschen jeden Alters treffen. Auch Kinder und Jugendliche erkranken daran. Auf dem Kongress in Wiesbaden kommen beispielsweise der rheumatische Fuß im Kindesalter oder Impfungen bei rheumakranken Kindern zur Sprache. Zudem geht es um Schwangerschaft, Lebens- und Familienplanung von Rheumapatienten. Aber auch geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen rheumakranken Frauen und Männern stehen auf dem Programm. Die Experten diskutieren außerdem die Frühdiagnose und -therapie rheumatischer Erkrankungen – unter anderem im internationalen Vergleich. Mechanismen des Knochenabbaus und -aufbaus und der Osteoporose bei rheumatischen Erkrankungen werden zurzeit intensiv erforscht.

In Veranstaltungen der „Rheuma-Akademie“ können sich Ärzte praktisch fortbilden. Eine Industrieausstellung rundet das Informationsangebot ab. Die Anmeldegebühren für den Kongress betragen zwischen 25,00 und 170,00 Euro abhängig von Zeitpunkt der Anmeldung, Status und Mitgliedschaft in der DGRh oder ARO. Für einige Akademiekurse fallen zusätzliche Kosten an. Die Anmeldung für Kongressteilnehmer ist im Internet unter www.dgrh.de möglich oder über das Kongress- und Messebüro Lentzsch GmbH, Tel.: 06172-67960, Fax: 06172-679626, E-Mail: info@kmb-lentzsch.de. Unter www.dgrh.de finden Interessenten weitere Informationen und das aktuelle Kongressprogramm.

Pressekontakt DGRh:

DGRh Kongress-Pressestelle
Anne-Katrin Döbler/Anna Julia Voormann
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Telefon: 0711 89 31 552
E-Mail: info@medizinkommunikation.org
Internet: www.dgrh.de

Pressekontakt ARO:

ARO Pressestelle
Claudia Rehart
Vor der Höhe 45
63225 Langen
Tel: 0177 253 26 26
E-Mail: info@cr-marketing.de
Internet: www.rheuma-orthopaedie.de